

Stichwort Frauenförderung: Was tun Sie selbst, um Frauen die Wege leichter zu machen?

Als Professorin konnte ich einiges tun. Ich habe in Vorlesungen Studentinnen ermutigt zu sprechen, auch vor großen Gruppen, habe geeignete Studentinnen regelmäßig bei der Bewerbung um Stipendien unterstützt, habe mich bemüht, weibliche Hilfskräfte und Mitarbeiterinnen zu gewinnen. Als Professorin hat man da viele Möglichkeiten. Das ist ein Grund, warum ich so gerne Professorin bin, weil man auch die jungen Frauen ermutigen kann.

Hier am Bundesverfassungsgericht sind meine Möglichkeiten begrenzter. Meine kleinen Beiträge leiste ich auch hier über die „Mitarbeiterpolitik“. Meine vier Stellen waren bislang zu einem hohen Anteil mit weiblichen wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen besetzt; ich unterstützte Teilzeitwünsche und ich versuche die Arbeit in meinem Dezernat familienfreundlich flexibel zu organisieren. Dabei nehme ich durchaus auch die männlichen Mitarbeiter in den Blick, die zu Hause – wohl zunehmend – ihren Beitrag zur Familienarbeit leisten wollen; das ist dann mittelbare Frauenförderung. Ansonsten: Als Role-Model taugt man als Verfassungsrichterin wenig, weil es doch ein sehr untypischer Beruf ist. Und dass sich diese Karriere mit einem anfangs noch kleinen Kind vereinbaren ließ – als ich in Karlsruhe angefangen habe, ging unser Sohn noch in den Kinderladen –, ist vor allem günstigen privaten Umständen zu verdanken: einem familiären Mehrgenerationen-Betreuungsnetz, das die wenigsten so vor

Ort haben. Aus meiner Situation lässt sich an dieser Stelle also wenig ableiten.

Was macht Ihrer Ansicht nach eine gute Juristin aus?

Ach, das hängt vom Tätigkeitsfeld ab. Die Richterinnen, die ich hier als Mitarbeiterinnen erlebe, finde ich sehr beeindruckend. Das sind handwerklich sehr gute Juristinnen, die wirklich mit Recht umgehen können. Und es sind Personen, die auch mit den Menschen zurechtkommen, die sie vor sich haben, und die verstehen, in welchen Situationen diese Menschen gerade sind. Die den Fall also in seinen menschlichen Dimensionen erfassen und das Recht – soweit es dies zulässt – wirklich als menschliches Recht zur Geltung bringen. Das finde ich sehr beeindruckend und gut.

Was raten Sie jungen Juristinnen für ihren Weg?

Sich nicht beirren lassen. Nicht von Frauen, nicht von Männern. Junge und auch ältere Juristinnen sollten immer mal hinterfragen, was gerade vor sich geht, ob da nicht vielleicht unnötige Geschlechterstereotype im Spiel sind, die ihnen entgegengebracht werden, die sie vielleicht auch selbst verinnerlichen. Dazu gehört für junge Mütter auch: Nicht annehmen, man sei der wichtigere Elternteil und unentbehrlich, den anderen auch als vollen Elternteil agieren lassen. Ansonsten: Sich nicht abbringen lassen, das zu tun, was interessiert. Ganz banal: einfach Mut. Und sich vernetzen – mit anderen Frauen, aber auch mit Männern.

Liebe Frau Britz, sehr herzlichen Dank für das Gespräch.

Impressum

Schriftleitung

Anke Gimbal, Rechtsassessorin (V.i.S.d.P.)
Ruth Meding, LL.M.

Redaktionsanschrift

Deutscher Juristinnenbund e. V.
Anklamer Str. 38
10115 Berlin
Telefon: 030 443270-0
Telefax: 030 443270-22
E-Mail: geschaeftsstelle@djb.de
www.djb.de

Erscheinungsweise:

4 Ausgaben im Jahr

Bezugspreise 2018

Jahresabonnement inkl. Online-Nutzung (Einzelplatzzugang) über die Nomos elibrary 62,- €;
Jahresabonnement für Firmen/Institutionen inkl. Online-Nutzung (Mehrplatzzugang) über die Nomos elibrary 157,- €; Einzelheft 19,- €. Alle Preise verstehen sich incl. MWST, zzgl. Vertriebskostenanteil.

Bestellmöglichkeit

Bestellungen beim örtlichen Buchhandel oder direkt bei der Nomos Verlagsgesellschaft Baden-Baden

Kündigungsfrist

jeweils drei Monate vor Kalenderjahresende

Bankverbindung generell

Zahlungen jeweils im Voraus an Nomos Verlagsgesellschaft, Postbank Karlsruhe: IBAN: DE07 6601 0075 0073 6367 51, BIC: PBNKDEFF oder Sparkasse Baden-Baden Gaggenau: IBAN: DE05 6625 0030 0005 0022 66, BIC: SOLADES1BAD

Druck und Verlag

Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestr. 3-5, D-76530 Baden-Baden
Telefon (07221) 2104-0/Fax (07221) 2104-27
E-Mail nomos@nomos.de

Anzeigen

Sales friendly Verlagsdienstleistungen
Pfaffenweg 15, 53227 Bonn
Telefon (0228) 978980, Fax (0228) 9789820
E-Mail roos@sales-friendly.de

Urheber- und Verlagsrechte

Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags.

Mit der Annahme zur Veröffentlichung überträgt der Autor dem Verlag das ausschließliche Verlagsrecht für die Zeit bis zum Ablauf des Ur-

heberrechts. Eingeschlossen sind insbesondere auch das Recht zur Herstellung elektronischer Versionen und zur Einspeicherung in Datenbanken sowie das Recht zu deren Vervielfältigung und Verbreitung online oder offline ohne zusätzliche Vergütung. Nach Ablauf eines Jahres kann der Autor anderen Verlagen eine einfache Abdruckgenehmigung erteilen; das Recht an der elektronischen Version verbleibt beim Verlag.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Herausgeber/Redaktion oder des Verlages wieder. Unverlangt eingesendete Manuskripte – für die keine Haftung übernommen wird – gelten als Veröffentlichungsvorschlag zu den Bedingungen des Verlages.

Die Redaktion behält sich eine längere Prüfungsfrist vor. Eine Haftung bei Beschädigung oder Verlust wird nicht übernommen. Bei unverlangt zugesandten Rezensionen keine Garantie für Besprechung oder Rückgabe. Es werden nur unveröffentlichte Originalarbeiten angenommen. Die Verfasser erklären sich mit einer nicht sinnentstellenden redaktionellen Bearbeitung einverstanden.

Der Nomos Verlag beachtet die Regeln des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels e.V. zur Verwendung von Buchrezensionen.

ISSN 1866-377X